

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 114 (2017)
Heft: 1

Vorwort: Bildung ist der Schlüssel : auch für den Arbeitsmarkt der Zukunft
Autor: Hess, Ingrid

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ingrid Hess
Verantwortliche Redaktorin

EDITORIAL

BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL – AUCH FÜR DEN ARBEITSMARKT DER ZUKUNFT

Als ich noch studierte, die Computer sozusagen in den Kinderschuhen steckten, und wir im absoluten Steinzeitalter der digitalen Vernetzung lebten (sehr utopisch muteten damals noch die Spekulationen über das Swissnet an), da hiess es doch schon: «Übersetzer wird es bald nicht mehr brauchen, das machen bald Computer.» Doch auch 25 Jahre später, im Zeitalter der rasant fortschreitenden Digitalisierung, sind wir noch nicht soweit. Übersetzer – jedenfalls die gut qualifizierten – finden auch heute immer noch Arbeit – dem Google-Übersetzungsdienst zum Trotz – vielleicht immer öfter via eine spezialisierte digitale Plattform. Wer mal einen Beruf erlernt hat, ist zwar nicht vor Arbeitslosigkeit gefeit, aber er oder sie hat viel eher die Chance, sich den verändernden Anforderungen anzupassen und von den neuen Möglichkeiten auch zu profitieren. Schwierig wird es in Zukunft vor allem wohl für Arbeitssuchende ohne Berufsausbildung [Seite 12].

Um die Chancengleichheit in der Bildung für Kinder geht es im Interview mit Elsbeth Müller, Geschäftsführerin von Unicef Schweiz. In der Schweiz sei es immer noch so, dass der sozioökonomische Status in der Schule determinierend für die Bildungschancen der Kinder ist, sagt die Expertin für globale Kinderarmut. Müller fordert deshalb Massnahmen, die helfen, die schlechteren Startchancen im Schulsystem zu egalisieren [Seite 8].

Wie Sie vielleicht gemerkt haben, oder gleich merken werden, haben wir kleine Retouches an der ZESO angebracht. Mit dem Ziel die Leserfreundlichkeit etwas zu verbessern, haben wir zum Beispiel die Titelseite und das Inhaltsverzeichnis grafisch sanft umgestaltet. Neu finden Sie zudem statt den 13 Fragen anE innerhalb des Schwerpunkts unter dem Stichwort «Nachgefragt» ein Interview zum Thema. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und freue mich über Rückmeldungen, Anregungen oder Ihre Meinung zur aktuellen Ausgabe der ZESO.